



Aufgaben des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege

Der Auftrag umfasst den Schutz und die Pflege des archäologischen Erbes in Mecklenburg-Vorpommern. Die durch Bauarbeiten gefährdeten Sachzeugen müssen dokumentiert und gesichert werden, die Untersuchungsergebnisse und das Fundgut sind wissenschaftlich auszuwerten.

In der Öffentlichkeit werden vor allem die Ausgrabungen wahrgenommen, die im Vorfeld von Baumaßnahmen stattfinden. Sie reichen von kleinflächigen Aufschlüssen auf einzelnen Parzellen der Altstädte bis zu langen Trassen. Jede Grabung ergänzt das Wissen über die Besiedlung Mecklenburg-Vorpommerns und seine Einbindung in die europäische Geschichte. Sie zerstört jedoch auch die noch im Boden vorhandenen Strukturen, die deshalb umso sorgfältiger dokumentiert werden müssen.



Arbeiten werden angekündigt und abgestimmt

Bevor die Archäologen auf die Flächen gehen, werden die Eigentümer, Pächter und Bewirtschafter informiert. Ziel ist, dass die Einschränkungen durch die Arbeiten so gering wie möglich bleiben. Wo durch die archäologischen Arbeiten eine Bewirtschaftung von Flächen dennoch nicht oder nur eingeschränkt möglich ist, entschädigt 50Hertz die entstehenden Einbußen.

Wichtig: Die Duldung der archäologischen Arbeiten ist kein Vorgriff auf die spätere Errichtung des NordOstLinks. Ist die Detailplanung fortgeschritten, nimmt 50Hertz selbstverständlich nochmals Kontakt zu den tangierten Eigentümern, Pächtern und Bewirtschaftern auf, um die kommenden Arbeiten zu besprechen und die Entschädigungszahlungen zu verhandeln.

Was macht 50Hertz?

50Hertz betreibt das Stromübertragungsnetz im Norden und Osten Deutschlands und baut es für die Energiewende bedarfsgerecht aus. Unser Höchstspannungsnetz hat eine Stromkreislänge von über 10.800 Kilometern – das ist die Entfernung von Berlin nach Rio de Janeiro.

Das 50Hertz-Netzgebiet umfasst die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie die Stadtstaaten Berlin und Hamburg. In diesen Regionen sichert 50Hertz mit rund 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund um die Uhr die Stromversorgung von 18 Millionen Menschen.

50Hertz ist führend bei der sicheren Integration Erneuerbarer Energien: In unserem Netzgebiet wollen wir bis zum Jahr 2032 übers Jahr gerechnet 100 Prozent Erneuerbare Energien sicher in Netz und System integrieren. Damit liefern wir bezahlbare Energie für eine starke Wirtschaft.

Anteilseigner von 50Hertz sind die börsennotierte belgische Holding Elia Group (80 Prozent) und die KfW Bankengruppe mit 20 Prozent. Als europäischer Übertragungsnetzbetreiber ist 50Hertz Mitglied im europäischen Verband ENTSO-E.



MECKLENBURG-VORPOMMERN

Archäologie im NordOstLink

Archäologie: Der Boden erzählt die Geschichte von Mecklenburg- Vorpommern

Der NordOstLink ist eine geplante Gleichstromverbindung von Heide in Schleswig-Holstein nach Mühlenbeck in Mecklenburg-Vorpommern. Aktuell befindet sich der NordOstLink in der Detailplanung. Im Zuge dessen wird auch der vorgeschlagene Leitungsverlauf archäologisch untersucht werden. Die Untersuchungen in Mecklenburg-Vorpommern erfolgen durch die regionale Fachfirma AiM-V Archäologie in Mecklenburg-Vorpommern GmbH. Zuständige Fachbehörde ist das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern (LAKD). Diese hat die Fachaufsicht und erhält nach Abschluss der Arbeiten eine Dokumentation und die Funde zur Archivierung. Ziel der Arbeiten ist es, bevor der Leitungsbau beginnt, Bodendenkmale und ggf. Funde zu dokumentieren und zu sichern.

Geplante Dauer der archäologischen Arbeiten

Die Voruntersuchungen werden in Mecklenburg-Vorpommern zwischen Juni und November 2026 durchgeführt. Die genaue Dauer der Arbeiten wird erst nach Abschluss der Voruntersuchungen bestimmt.

Vorbereitung

Bevor die archäologischen Arbeiten durchgeführt werden können, müssen zahlreiche Aufgaben bearbeitet werden:

- Abstimmungen mit Eigentümern und Pächtern
- Abstimmungen mit Naturschutzbehörden
- Fremdleitungsauskünfte
- Ermittlung von Kampfmittelverdachtsflächen, ggf. Räumung
- Ermittlung von Altlastenverdachtsflächen
- Zuwegungsplanungen

Geplantes Vorgehen Voruntersuchung

Das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern (LAKD) hat anhand bekannter Bodendenkmäler und Verdachtsbereichen aus ihrer Denkmaldatenbanken Flächen priorisiert. Diese Bereiche werden untersucht, insgesamt auf 12 Kilometern Trasse.

Im ersten Schritt soll in Mecklenburg-Vorpommern auf ausgewählten Flächen entlang des NordOstLink auf einem Suchstreifen mit 1,80 Metern Breite der Oberboden abgetragen werden.



Denkmale – wie sehen Sie aus?

In Mitteleuropa beschränken sich die meisten archäologischen Denkmale auf Überreste von Siedlungen und Gräberfeldern, gelegentlich auch Produktionsstätten. Die häufigsten Spuren prähistorischer Aktivitäten sind ehemalige Pfostengruben, Wirtschaftsgruben und Gräben unterschiedlicher Form und Funktion.



Dokumentation von Befunden:
Hier beispielhaft eine Kirche des
13. Jahrhunderts mit Gräberfeld.



Hauptuntersuchung

In Bereichen mit archäologischen Funden und Befunden wird der Oberboden zwischen Suchschnitten mit dem Bagger abgetragen. Im Trassenverlauf festgestellte Bodendenkmale werden entweder ausgegraben und konserviert oder verbleiben nach der Dokumentation im Boden.



Im zweiten Schritt werden Fundorte flächendeckend, im Untersuchungsraum abgetragen. Die dunklen Flächen im Bild links zeigen ehemalige Hausgrundrisse an.